

WiederSprüche?

Forum Sek. II

## Die Profioberstufe zwischen Standardisierung und Individualisierung

Freitag, 11.11.2011

14.00 – 18.30 Uhr

Anmeldung TIS-Nr. 1121H7001

Veranstalter und Veranstaltungsort:  
Landesinstitut für Lehrerbildung und  
Schulentwicklung  
Felix-Dahn-Straße 3  
20357 Hamburg

# Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einer Zeit der vielfältigen Neuerungen in der Sekundarstufe II innerhalb der letzten Jahre steht eine Phase der Konsolidierung und der reflektierten Praxis an. Dabei bilden auch im dritten Jahr der Profiloberstufe die Forderungen nach einem produktiven Umgang mit Vielfalt nach wie vor den Mittelpunkt der schulpädagogischen Diskussion. Wer ein Mehr an Individualisierung in der Sekundarstufe II will, stößt nur selten auf Widerspruch, in der Praxis jedoch häufig an Grenzen.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind dabei mit wiederkehrenden Herausforderungen konfrontiert: Stärkung des individualisierten Arbeitens und Lernens im Unterricht, verbindlich in den Rahmenplänen formuliert, bei einer zunehmend heterogenen Schülerschaft auch in der Sekundarstufe II einerseits und der Orientierung an den zentralen Standards andererseits.

Das Ausbalancieren dieser Zielsetzungen stellt für Lehrkräfte und Schulen als Organisation ein nicht einfach zu realisierendes Unterfangen dar:

Um der Diversität des Lernens und der Komplexität pädagogischer Prozesse gerecht zu werden, bedarf es einer professionellen Lehr- und Lernkultur, die den Lehrkräften die Förderung im Unterricht ermöglicht und erleichtert.

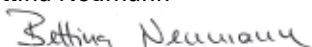
Fragen der Schulentwicklung und Organisation müssen in diesem Zusammenhang ebenfalls mitgedacht werden, um Lehrkräfte bei dieser Herausforderung zu unterstützen: Wie kann unter den gegebenen strukturellen Bedingungen von Schule individuelle Förderung gelingen? Welchen Spielraum hat die Einzelschule in ihrer Organisation?

Damit sind die Schwerpunkte des diesjährigen Forums Sek. II benannt.

In seinem Eröffnungsvortrag wird Prof. Dr. Josef Keuffer, seit März 2011 Direktor des Landesinstituts und langjähriger Leiter des Oberstufenkollegs Bielefeld, auf das Spannungsfeld „Individualisierung und Standards“ eingehen. Danach erwartet Sie ein breites Angebot von 30 Veranstaltungen in zwei Zeitschienen. Dabei bieten sowohl fachspezifische als auch allgemeindidaktische Themen wie Lerncoaching, Leistungsmessung und eine Reflexion der Präsentationsprüfungen den Fokus der Auseinandersetzung.

Ich wünsche Ihnen anregende Veranstaltungen, offene Diskurse und weiterführende Impulse!

Bettina Neumann



Koordination Sek. II, LI Hamburg

# Tagungsübersicht

Freitag, den 11. November 2011

**14:00 – 14:45 Uhr**

**Begrüßung und Tagungsplanung**

**1-01 Eröffnungsvortrag**

**14:45 – 15:00 Uhr**

**Pause**

**15:00 – 16:30 Uhr**

**Block I: parallele Veranstaltungen 2-01 bis 2-15**

Achtung: 2-09 und 2-14 finden nur 1x statt.

**16:30 – 17:00 Uhr**

**Pause**

**17:00 – 18:30 Uhr**

**Block II: parallele Veranstaltungen 3-01 bis 3-17**

Es handelt sich um die Wiederholung der Angebote 2-01 bis 2-15; Ausnahme: Die Angebote 2-09 sowie 2-14 finden nur einmal statt. Neu sind: 3-16 und 3-17.

## Programminformation

Freitag, 11. November 2011

**14:00 – 14:45 Uhr**

**Begrüßung und Tagungsplanung**

Bettina Neumann, LI Hamburg

**1-01 Eröffnungsvortrag**

**Standards in der Sek. II – ein Widerspruch zur Individualisierung?**

Prof. Dr. Josef Keuffer, Direktor Landesinstitut für  
Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

**15:00 – 16:30 Uhr**

**Block I: parallele Veranstaltungen mit Diskussion 2-01 bis 2-15**

**Kernfach Deutsch**

**2-01 Konstruktion von Aufgaben für die Schreibentwicklung in der Sek. II und Individualisierung**

Vortrag und kollegialer Austausch

Im Bereich der Schreibfertigkeiten lassen sich beim Eintritt in die Studienstufe besonders große Unterschiede feststellen. In der Veranstaltung sollen typische Schreibaufgaben daraufhin untersucht werden, welche Möglichkeiten zur Differenzierung sie bieten.

- Renate Schatzmann, LI Hamburg und Hansa-Kolleg

**Kernfach Englisch**

**2-02 Standardisierung und Individualisierung im Englischunterricht der Oberstufe**

Seminar

Was bedeutet „Standardisierung“ für den Englischunterricht? Welche Standards müssen die Schülerinnen und Schüler erreichen, um das Abitur erfolgreich zu bestehen? Welche Standards setzen andere Bundesländer? Wie gelingt es, Standardisierung und Individualisierung zu verbinden?

- Christiane Fraedrich, LI Hamburg

## **Kernfach Mathematik**

### **2-03 Zwei Jahre niveauübergreifender Mathematikunterricht in der Studienstufe**

Erfahrungsbericht, Diskussion, Ausblick

Nach dem ersten Abitur mit niveauübergreifenden Lerngruppen sollen in dieser Veranstaltung die gemachten Erfahrungen thematisiert werden. Nach einem Vortrag wird es Gelegenheit geben, im kollegialen Austausch miteinander zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt bei Analysis und Linearer Algebra/Analytischer Geometrie liegen. Stochastik wird auch angesprochen, ist aber nicht der Schwerpunkt. Verwendete Materialien werden vorgestellt, u.a. niveaudifferenzierte Klausuren sowie differenzierende Arbeitsblätter zum Selbststudium. Diskutiert werden soll auch, welche Unterrichtsmethoden gut zu einem niveauübergreifenden Unterricht passen.

- Dr. Andreas Busse, Ida-Ehre-Schule; Universität Hamburg

## **Naturwissenschaften**

### **2-04 Standardisierte Informationsverarbeitung naturwissenschaftlicher Texte**

Vortrag und Fragen

Eine standardisierte Methode wird vorgestellt, mit der Schülerinnen und Schüler einen Sachtext wissenschaftlich bearbeiten: sinnvolle Leitfragen und griffige Überschriften formulieren sowie Inhalte in variabler Form (Quintessenz, Kernaussage, mindmap, concept map, Gliederung) zusammenfassen. In einem dritten Schritt formulieren sie mithilfe einer Operatorenliste geeignete Aufgaben, die von anderen beantwortet werden. Mit den Teilnehmern wird der direkte Einsatz im Unterricht reflektiert.

- Dr. Sandra Haubrich; Lars Janning; Heike Elvers, alle LI Hamburg

### **2-05 Lerncoaching – ein Element veränderter Lehrkultur in der Oberstufe**

Vortrag mit Diskussion und Erfahrungsaustausch

Welche Prinzipien kennzeichnen Lerncoaching? Welche Vorteile bietet Lerncoaching im Umgang mit Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern? Welche Chancen und Risiken entstehen im Schulalltag?

In einem Vortrag werden Antworten auf die zentralen Fragen gegeben. Im Fokus stehen die Wechselwirkungen zwischen Haltung und Lehrkultur, die zum Ziel hat, die Schülerinnen und Schüler in die Verantwortung für ihren Lernprozess zu nehmen und somit zu einer veränderten Lehrkultur führt. Praxisbeispiele, Reflexion der eigenen Rolle und Diskussion runden diese Veranstaltung ab.

- Dr. Ina Stephan, LI Hamburg, Goethe Gymnasium

## **Kunst, Musik, Theater**

### **2-06 Unterschiedliche Voraussetzungen – gleiche Anforderungen? – Umgang mit Heterogenität in den ästhetischen Fächern**

Workshop

Die Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe waren bereits im alten System sehr unterschiedlich. Mit der Profiloberstufe und der neuen Stundentafel hat sich diese Situation noch verstärkt. In dem Workshop sollen die daraus resultierenden Schwierigkeiten kurz aufgegriffen und Lösungsansätze erörtert werden. Abschließend tauschen sich die drei Künste in Bezug auf Übertragbares und Gelingensbedingungen aus.

- Sven Asmus; Udo Petersen; Silke Wissmann, alle LI Hamburg

## **2-07 Paducation – das iPad-Projekt am Kurt-Körper-Gymnasium**

Bericht mit Austausch und Diskussion

Im Projekt „Paducation“ steht das mobile Lernen im Vordergrund. Das Besondere besteht in der „1:1“-Lösung: Jede Schülerin/jeder Schüler hat ein eigenes Gerät zur Verfügung gestellt bekommen und ist für den Umgang auch selbst verantwortlich. Lernen mit digitalen Medien kann so selbstverständlicher Teil des Schulalltags werden.

Dieses Angebot stellt die ersten Erfahrungen des Projektes anhand folgender Fragen vor:

Welche Möglichkeiten bietet ein iPad zur Unterstützung individueller Lernprozesse? Welche Unterrichtsszenarien lassen sich durch den Einsatz von iPads entwickeln? Wie verändert sich der Schulalltag durch den täglichen Umgang mit dem iPad?

- Ingo Kriebisch; Anna Rieger, beide LI Hamburg

## **2-08 Umgang mit Leistung im individualisierten Unterricht**

Seminar  
Ausgehend von den Grundsätzen zur Leistungsbewertung, die in den Bildungsplänen formuliert sind, soll der Frage nachgegangen werden, was im Wesentlichen das Neue in der Leistungsbewertung ist und welche Konsequenzen sich daraus für den Unterrichtsalltag ergeben. Im Fokus steht der Aspekt einer lernförderlichen Bewertung in leistungsheterogenen Gruppen. Dabei sollen auch die Erfahrungen der Teilnehmenden berücksichtigt werden.

- Petra Balke, LI Hamburg

## **Religion**

### **2-09 Schulinternes Fachcurriculum im Wahlpflichtbereich – Gestaltungsspielraum oder Zwangsjacke?**

Seminar

Wie viel Raum für individuelle Gestaltung bleibt den 2-Stunden-Fächern in der Profileroberstufe? Wie passen die Anforderungen der Bildungspläne mit individuellen Schwerpunkten und Akzenten zusammen? Die Veranstaltung bietet Raum für den Austausch von Erfahrungen mit den Bildungsplänen und Curricula in den 2-Stunden-Fächern. Dabei sollen am Beispiel eines Bausteins der Curriculumsentwicklung im Fach Religion Gestaltungsspielräume für die 2-Stunden-Fächer aufgezeigt und diskutiert werden.

- Mara Sommerhoff, LI Hamburg

Achtung: findet nur in Block I statt

### **2-10 Heterogenität in der Sekundarstufe II**

Seminar

Welche Voraussetzungen sind nötig, um binnendifferenziert zu unterrichten und Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihren Lernprozess auch selbstbestimmt steuern zu können? Neben der Thematisierung einer pädagogischen Haltung soll in diesem Seminar der Frage nachgegangen werden, wie man einen Lernraum gestaltet, in dem Entscheidungsfreiheiten in Bezug auf Vorgehen, Inhalt und Ziele zugelassen werden und wo Metakognitionsprozesse thematisiert werden.

- Birgit Alam, LI Hamburg, Ida-Ehre-Schule

## **2-11 Übergänge von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II**

Erfahrungsbericht und Austausch

Was müssen Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I können, um die Sekundarstufe II und die Abiturprüfung, mit Blick auf Studium und Beruf, erfolgreich absolvieren zu können? Welche Kompetenzen sind unabdingbar und wie erreicht man sie? Aus der Beantwortung dieser Fragen ergeben sich die Konturen eines Curriculums für die Klassen 9/10 und des Übergangs zur Sekundarstufe II. Mittel- und Oberstufenkoordination eines Gymnasiums legen einen Erfahrungsbericht vor – vor allem aus Sicht der Geistes- bzw. Gesellschaftswissenschaften –, geben Anregungen und beantworten Fragen.

- Elisabeth Schuldt (Oberstufenkoordinatorin); Dr. Petra Röder (Mittelstufenkoordinatorin), Marion Dönhoff Gymnasium

## **2-12 Das Seminar in der Profiloberstufe**

Vortrag und anschließender Austausch

Welche Möglichkeiten bietet das Seminar in der Profiloberstufe? Wie kann es vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen konkret ausgestaltet und wie können Schülerleistungen bewertet werden? Anhand des schulinternen Curriculums am Goethe-Gymnasium wird die Arbeit im Seminar exemplarisch vorgestellt. Anschließend tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eigene Erfahrungen aus. Offene Fragen werden im Plenum diskutiert.

- Irmingard Adrian, Markus Pepping, Goethe-Gymnasium

## **2-13 Partizipation und Vielfalt**

Workshop

Schülerpartizipation wird als zentrales Anliegen im Schulgesetz formuliert und ist auch als Rahmenbedingung für gemeinsames und individualisiertes Lernen anzusehen. Wesentliche Lernphasen, Planung, Durchführung und Auswertung von Lernprozessen, sollen also gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert werden. In diesem Workshop werden dafür praktische Vorschläge vorgestellt und diskutiert werden. Erörterung des Sinns und Zwecks von Lernphasen und geeignete Methoden rücken dabei in den Mittelpunkt.

- Bernd-Ulrich Fritz, Lise-Meitner-Gymnasium

## **Philosophie**

### **2-14 Standardisierung und Individualisierung in der Präsentationsprüfung**

Seminar

Für das Fach Philosophie spielt die Selbstständigkeit der Problemfindung in der Präsentationsleistung vor allem in der Präsentationsprüfung eine herausragende Rolle. Das bedeutet für den Kompetenzzuwachs in den drei Kompetenzbereichen (1) Wahrnehmungs- und Deutungskompetenzen, (2) Argumentations- und Urteilskompetenzen sowie (3) Darstellungskompetenzen, dass eine hohe Anforderung an die Individualität und Eigenständigkeit bei der Formulierung von philosophischen Fragen gestellt wird. Dies soll in der Veranstaltung veranschaulicht und untersucht werden.

- Mark Dahlhoff, LI Hamburg

Achtung: findet nur Block I statt

## **2-15 Präsentationsleistung und Heterogenität**

Vortrag und Diskussion

Die Präsentationsprüfung als Bestandteil der neuen Hamburger Profiloberstufe ist 2011 im Abiturdurchgang in der Praxis erprobt worden. Inwieweit ist diese Prüfungsform geeignet, den heterogenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden bzw. individuelle Stärken zu unterstützen und komplexe Lernprozesse selbständig bewältigen zu lernen? Auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluation der Präsentationsprüfung durch die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter der Sek. II in Hamburg werden zentrale Fragen, Probleme und Beobachtungen vorgestellt und in einer gemeinsamen Arbeitsphase über Optimierungsmöglichkeiten nachgedacht und diskutiert.

- Katja von der Hagen (Oberstufenkoordinatorin), Gymnasium Allee

**17:00 – 18:30 Uhr**

### **Block II: parallele Veranstaltungen mit Diskussion**

#### **3-01 – 3-17**

Es handelt sich um die Wiederholung der Angebote 2-01 bis 2-08 und 2-10 bis 2-13 sowie 2-15. NEU sind die Angebote: 3-16 und 3-17.

### **NEU Geschichte**

#### **3-16 Abiturstandards und individuelle Lernprozesse im Geschichtsunterricht am Beispiel einer Unterrichtseinheit zur Weltwirtschaftskrise 1929**

Workshop

Individualisierung kann angesichts einer durchschnittlichen Kursgröße von 22 Schülerinnen und Schülern nicht bedeuten, dass die Lehrkraft für jeden Kursteilnehmer einen eigenen Unterrichtsgang plant und durchführt. In Verbindung mit der Kompetenzorientierung zeigen sich jedoch Chancen für eine stärkere Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler für ihre individuellen Lernprozesse - und schließlich für ihre in der Abiturprüfung zu beweisenden Lernergebnisse! In dem Workshop werden anhand einer konkret vorliegenden Unterrichtseinheit für das Zentralabitur Geschichte in Niedersachsen Chancen und Grenzen dieses Ansatzes vorgestellt und diskutiert.

- Dr. Helge Schröder, LI Hamburg
- Achtung: findet nur in Block II statt

### **NEU Individualisierung und Schülerselbstständigkeit**

#### **3-17 „Was hätte Einstein gedacht, wenn er nicht Geige gespielt hätte?“**

Workshop

Ausgehend von eigenen Erfahrungen und Schülerberichten wird in diesem Workshop die derzeitige Lernkultur in der Sek. II näher beleuchtet und im kollegialen Gespräch danach gefragt, was Lehrkräfte tun können, damit sich authentisches Interesse entwickelt und persönlicher Sinn gebildet werden kann.

Zur Anregung und Vorbereitung empfohlen: [www.socialnet.de/rezensionen/11256.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/11256.php)

- Wolfgang Steiner, LI Hamburg

Achtung: findet nur in Block II statt

# Organisatorische Hinweise

## Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung  
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- U2 bis zur Station Christuskirche
- U3 bis zur Station Schlump
- Busse 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt. Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

## Informationen zur Fachtagung

Weitere Informationen erhalten Sie von  
Bettina Neumann, Tel. (040) 42 88 42 - 655

E-Mail: [bettina.neumann@li-hamburg.de](mailto:bettina.neumann@li-hamburg.de)

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte  
an das LI-Tagungsmanagement:

Armin Ludwig, Tel. (040) 42 88 42 - 322

E-Mail: [armin.ludwig@li-hamburg.de](mailto:armin.ludwig@li-hamburg.de)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter der Nummer 1121H7001 über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website:  
[www.li.hamburg.de](http://www.li.hamburg.de)

## Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2011

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns eine Bestätigung an Ihr persönliches TIS-Postfach geschickt. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten E-Mail-Zustellung kommen.

Wenn Sie sich bereits zu Veranstaltungen dieser Tagung angemeldet haben und Änderungen vornehmen möchten, dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail beim Tagungsbüro.

## Essen und Trinken

Sie haben die Möglichkeit Speisen oder Getränke im Bistro des Landesinstituts zum Selbstkostenpreis einzunehmen.

## Anmeldung zur Tagung mit TIS

- 1** Zugang zu TIS: Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen bereits einen Zugang zu TIS, dem Teilnehmer-Informationssystem des Landesinstituts. Falls Sie noch keinen Zugang haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [tis@li-hamburg.de](mailto:tis@li-hamburg.de) mit folgenden Daten: Name, Vorname, Geschlecht, E-Mail-Adresse sowie Personalnummer (falls Sie im Hamburger Schuldienst beschäftigt sind) und Schule, sonst ist eine Anschrift der Dienststelle erforderlich, an der Sie beschäftigt sind. Sie erhalten umgehend Ihre Zugangsdaten per E-Mail.
- 2** Rufen Sie auf: <https://tis.li-hamburg.de> und gehen Sie auf „Anmelden“.
- 3** Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein und klicken Sie auf „Anmelden“. Rufen Sie dann den Veranstaltungskatalog auf.
- 4** Klicken Sie auf „Freitextsuche“ und geben Sie die Tagungsnummer 1121H7001 ein. Klicken Sie dann auf „Suchen“.
- 5** Rufen Sie die Tagung auf, indem Sie auf „Anmelden“ klicken.
- 6** Es erscheint die Seite „Persönliche Daten“. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Daten zu überprüfen. Klicken Sie hier bitte auf „weiter“.
- 7** Es folgt die Seite „Dienstanschrift“. Klicken Sie hier bitte auf „weiter“.
- 8** Auf der nächsten Seite „Übernachtung. / Verpfl.“ brauchen Sie keine Angaben zu machen, klicken Sie bitte auf „weiter“. Sie gelangen mit diesem Schritt zur Übersicht der einzelnen Workshops und Informationsveranstaltungen.
- 9** Auf der Seite „Untergruppen“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen ankreuzen. Nachdem Sie einen Erstwunsch angeklickt haben, können Sie Zweitwünsche angeben. Die Teilnehmerwünsche werden in der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Nachdem Ihre Anmeldung von TIS bearbeitet wurde, sind Änderungen über das System nicht mehr möglich. **Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040/42 88 42 - 322), wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.** Am Ende der Seite gehen Sie bitte auf „weiter“.
- 10** Sie gelangen auf die Seite „Einverständnis“. Hier müssen Sie sich noch mit der Datenerhebung einverstanden erklären und das Häkchen setzen. Ebenso setzen Sie bei „Einverständnis der Schulleitung“ ein Häkchen.
- 11** Mit „Senden“ ist Ihre Anmeldung erfolgt. Sie erhalten Ihre Anmeldebestätigung an Ihre hinterlegte E-Mail-Adresse. Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.